

Ein deutscher Burgen-Roman von Waldeyer-Harb
 mit Bildern von Wilhelm Thiele-Potsdam



Der Hanstein

Ein Roman aus deutscher Not im Mittelalter
 Von Hugo von Waldeyer-Harb

Mit vielen Federzeichnungen nach der Natur von Kunstmaler Wilhelm Thiele
 Zweite Auflage / Zehntes Tausend

Eine der schönsten Burgen Deutschlands ist der **Hanstein**, jene felsengeborne Feste, die so stattlich, kühn und stolz emporragt, daß nur wenige in Deutschland mit ihr weiteisern können. „Ein Spiegelbild deutscher Not im Mittelalter“ heißt der Untertitel dieses schönen Buches. Wieder ist eine Zeit deutscher Not gekommen, in welcher der eine sich wider den andern erhebt und deutsche Einigkeit in Stücke brach. Auch damals drohte das große deutsche Reich dem Verfall entgegenzugehen. In dieser Zeit der Gärung und Not war Herr Werner von Hanstein, der ritterliche Held unseres Romanes, eine Säule des Deutschtums und eine Mauer gegen alles undeutsche Wesen. Dieses Heimatbuch ist ein durch und durch deutsches Buch, geschrieben aus der Vergangenheit für die Zukunft.

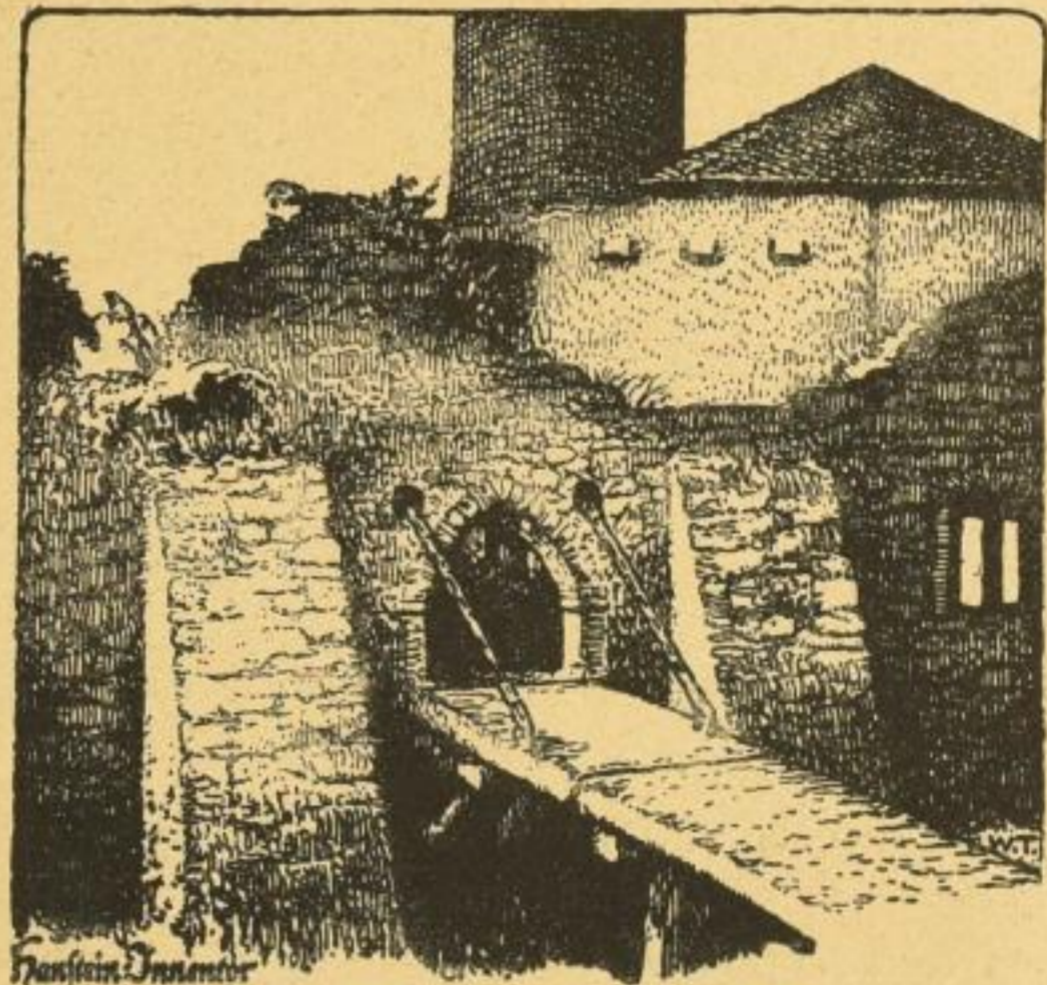
Die erste Auflage dieses schönen Buches war schon nach wenigen Wochen vergriffen. Wie der Buchhandel über dieses deutsche Buch urteilt, beweist der nachstehende Brief eines Kollegen:

„Vor Jahren, als ich noch in Göttingen mein Geschäft betrieb, stand ich eines Sonntags früh im Nebel auf der Teufelskanzeln beim Hanstein, sah langsam die Sonne sich durchringen, bis tief unten die Werra in Hufeisenform, drüben der Ludwigstein, dahinter der Kaufunger Wald im Morgenlicht in ihrer einzigen Schönheit mit einem Jubelschrei aus der übervollen Brust abrangen. Noch benommen von der Herrlichkeit der Gegend, kam ich in das früh noch stille Allendorf mit seinen altertümlichen Straßen, plätschernden Brunnen, mittelalterlichen Häusern, und immer hatte ich die Empfindung, als müßte aus irgend einem Hause ein Wallensteinscher Kürassier, mühten alte Zunftmeister oder züchtige Jungfrauen in damaliger Tracht heraustreten. — Es wandert sich eben am schönsten der Sonn' entgegen. An diesen und an viele andere schöne Tage dachte ich immer wieder, als ich das neue Buch von Waldeyer-Harb: „**Der Hanstein**“ las. Das ist ein Roman aus deutscher Geschichte, aus der Zeit, da alle die Ritterburgen noch wehrhaft waren und ihre Besitzer Räuber oder Beschützer des Landes. Aus der Zeit, da die Kirche noch die Höchstgewalt ausübte und die Kaiser nur Werkzeuge in ihrer Hand waren. Aus der Zeit, da Volksgenossen gegen Volksgenossen kämpfte, aus der Zeit, welche überaus vieles ähnliche hat mit der Jetztzeit, wo die Parallelen sich aufdrängen, das Herz in Zorn und Schmerz rascher schlagen lassen.

So habe ich mich in das Buch **ingelesen**, es hat mich nicht locker gelassen, es hat mich gepackt, und es steht weit weit über vielem Nachwerk der Neuzeit, mit dessen wesenlosem Kram Leser sich beschäftigen, mit dem sie kostbare Zeit vertrödeln. Das ist **mein** Urteil über das Buch, nun mag sich jeder das **seine** bilden. Die vielen naturgetreuen Abbildungen bilden ferner einen reichen Schmuck und werden dem Buche ebenfalls Freunde gewinnen.“

Otto Carius

in Fa. Carl Köhler, Buchhandlung, Darmstadt.



Der bekannte Verfasser hat hier einen echt deutschen Roman und ein echt deutsches Heimatbuch geschaffen, das mit den **prächtigen Bildern von Wilhelm Thiele** eines der schönsten Werke aus deutscher Geschichte und

eines der schönsten Weihnachtsbücher bildet.

Preis des über 380 Seiten starken Buches in künstlerischem, farbenprächtigem Einband M. 25.—
 Bezugsbedingungen: 1—9 Expl. mit 40%, von 10 Expl. ab mit 45%, von 50 Expl. ab mit 50% Rabatt
 Verpackungsfreie Lieferung!

Auslieferung auch in Leipzig bei H. G. Wallmann. Bestellzettel anbei.

Fr. Zilleßen (Heinrich Beenten), Verlagsbuchhandlung, Berlin C 19